

Langlebige Lösungen für eine sorgenfreie Zukunft.



© Jansenberger

Höchst zufrieden zeigen sich die Verantwortlichen des Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser sowie deren rs2-AnwenderInnen nach dem Softwarewechsel.

Nach der Entscheidung des gemeinnützigen Fonds „Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser“ (KWP) für die Kostenrechnung und das Controlling eine neue Software zum Einsatz zu bringen, ging alles sehr rasch. Ausschreibung, Präsentation und Realisierung wurden innerhalb weniger Monate erledigt, wobei sich das Salzburger Softwarehaus Ramsauer & Stürmer einmal mehr als kompetenter Partner für Organisationen im Non-Profit-Bereich durchsetzen konnte.

Statistisch betrachtet werden wir Europäer immer älter. Und mit zunehmendem Alter wächst auch unser Wunsch nach einem geborgenen, sicheren Lebensabend. Diesen ermöglichen repräsentative SeniorInneneinrichtungen, wie beispielsweise die 30 „Häuser zum Leben“ des KWP. Neben dem betreuten Wohnen im eigenen Appartement und diversen Serviceleistungen werden auch organisierte Gruppenaktivitäten, wie Tanz- oder Konzernachmittage, Tagesausflüge sowie Fitnessveranstaltungen und Feste geboten, die das Wohlfühlen älterer Menschen gewährleisten. Ärztliche Betreuung, Reinigungsdienste, 5 Mahlzeiten etc. runden das vielfältige Angebot ab und belegen zugleich, dass diese Wohnalternativen heutzutage wie kleine Unternehmen funktionieren müssen. Ohne entsprechende Softwarelösungen mit modernster Kostenrechnung und einem wirksamen Controlling wäre wirtschaftliches Handeln in diesem komplexen Umfeld kaum möglich.

rs2 setzte sich im Wettbewerb gegen zehn Konkurrenzprodukte durch.

Nach einer EU-weiten Ausschreibung begann die gesamte Reorganisation der Betriebswirtschaft mit einem zweistufigen Verfahren nach dem Bundesvergabegesetz. Von den zehn Anbietern wurden sechs zu einer Präsentation geladen. Dabei konnte sich Ramsauer & Stürmer „mit einer sehr kompetenten Darbietung“ (Mag. Thiel) gegen renommierte Mitbewerber, wie beispielsweise SAP, durchsetzen.

Success Story | Kunde KWP



Kuratorium Wiener Pensionisten - Wohnhäuser „Häuser zum Leben“

Das Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser (KWP) bietet älteren Wienerinnen und Wienern in insgesamt 30 Wohnhäusern mit 9.000 Plätzen ein Leben in Geselligkeit und Freude. Bereits seit dem Bau des ersten Hauses im Jahr 1961 engagieren sich mittlerweile mehr als 4.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus über 60 Nationen (im Pflege- und ärztlichen Bereich, in der Gastronomie, in der Betreuung etc.) um die individuellen Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren. Mehr als 440 KWP-Anwenderinnen und Anwender arbeiten mit dem System.



Gemeinsam mit den Partnern Consulting AG, die für die Konzeption und das Projektmanagement verantwortlich zeichneten, Solo IT Solutions, die als Generalunternehmer für die Hardware und Datenbank zuständig waren, und Reiter IT – lieferten die Daten für die Buchhaltung – gelang es das KOCO-Projekt („Kostenrechnung und Controlling neu“) zeitgerecht umzusetzen und den geplanten Starttermin mit 1. Jänner einzuhalten.

„Wir besitzen nunmehr ein wichtiges Planungs- und Kontrollinstrument sowie ein tolles Basisinstrument zur Investitionsüberwachung“, bestätigt die Bereichsleiterin Wirtschaft und Finanzen Mag.a Christiane Schloffer. „Es ermöglicht uns den künftigen Bedarf auf Jahre im Voraus zu planen. Zugleich stellt es ein Informationssystem mit umfassendem Bereichswesen dar. Durch den Systemumstieg erzielten wir jenen Nutzen, den wir auch erreichen wollten. Im Rechnungswesen passt die Software von Ramsauer & Stürmer bestens“, findet Mag.a Christiane Schloffer. „Ich würde sogar meinen, diese Entscheidung war eine göttliche Eingabe.“

Schneller Informationsgewinn bringt Transparenz bei allen Kosten.

Zu den Herausforderungen zählte, alle 30 Häuser innerhalb eines Systems zu integrieren, sowie deren verschiedene Tätigkeiten und Leistungen betriebswirtschaftlich abzubilden. Die Benutzer können sämtliche Daten ihrer Kunden bzw. der dazugehörigen Konten abfragen, wobei ein Berechtigungssystem sicherstellt, dass die Mitarbeiter einzelner Häuser nur in Daten ihres Hauses einblicken können.

„Unsere Betreuer gingen auf unsere individuellen Bedürfnisse ein. So gibt es einige Besonderheiten bei der Verwaltung der Mehrwertsteuer, bei Teilrechnungen oder den Fördermitteln der Stadt Wien“, nennt Mag.a Schloffer thematische Problemstellungen. Da die Finanzbuchhaltung im rs2 Konzept ein zentrales Instrument darstellt, ermöglicht sie auch die Investitionsüberwachung während der Bautätigkeit an Häusern von der KWP-Zentrale aus. Zudem sorgt eine schnellere Dialoginformation für mehr Detailwissen bei Rechnungen und deren aktuellem Status ohne mühsames Ausdrucken von Listen.

Module & Features im Einsatz:

- › Buchhaltung
- › Verkauf
- › Kostenrechnung
- › Wartungsverträge
- › Anlagenverzeichnis



Zufriedene Anwender stellen bestes Zeugnis aus.

- › „rs2 ist übersichtlich und hilfreich, erleichtert das Arbeiten bei der Saldenklärung und ist eindeutig eine Verbesserung“, findet Teamleitung Haus.Büro Sonja Hofmeister (Pensionisten-Wohnhaus Laaerberg).
- › „Und ich möchte mich für die kompetente und geduldige Einschulung bedanken.“ Immerhin vervollständigten interne Schulungen das Angebot seitens des Salzburger Herstellers.
- › Direktorin Dr.in Larissa Rebbe (Pensionisten-Wohnhaus Trazerberg) sieht es gleichermaßen und beurteilt die betriebswirtschaftliche Software ebenfalls sehr positiv: „Besonders die Anwenderfreundlichkeit und die klare Strukturierung des Systems erleichtern uns die tägliche Arbeit.“